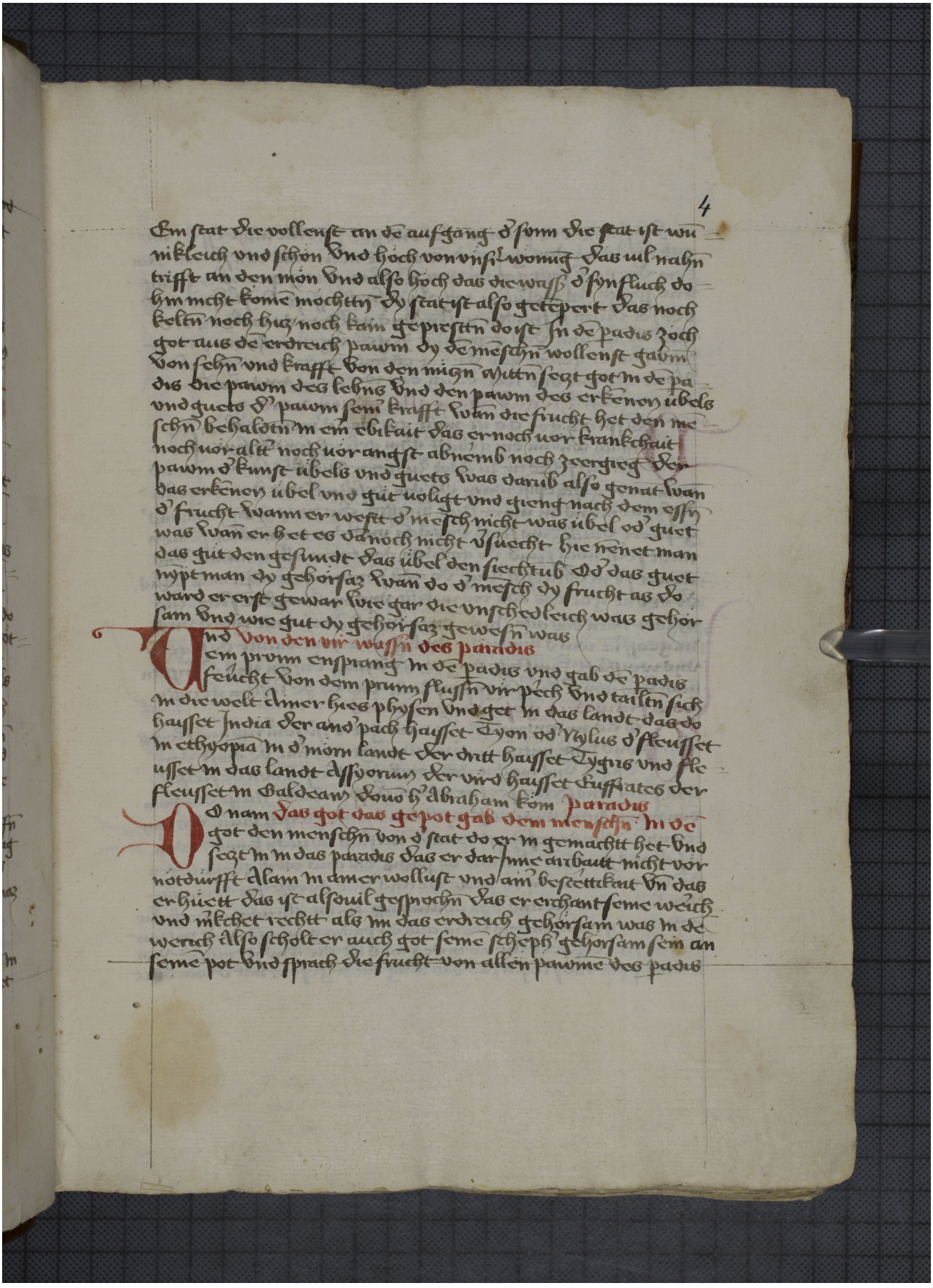
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=329
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Ein stat die vollenst an de aufgang d' sunn die stat ist wu
nikleich vnd schön vnd höch von vnsr' wonung das uil nahn
trifft an den mön vnd also höch das die wass' d' synfluch do
hin nicht kome möchtn dy stat ist also getepert das noch
keltn noch hitz noch kain gepresttn do ist In de paradis zoch
got aus de erdreich pawm dy de meschn wollenst gaum
von sehn vnd krafft von den nitzn mittn setzt got in de pa
dis die pawm des lebns vnd den pawm des erkenen übels
vnd guets d' pawm sein krafft wan die frucht het den me
schn behaldtn in ein ebikait das er noch uor krankchait
noch uor altt noch uor angst abnemb noch zeergieg der
pawm d' kunst übels vnd guets was darub also genat wan
das erkenen übel vnd gut uoligt vnd gieng nach dem essn
d' frucht wann er westt d' mesch nicht was übel od' guet
was wan er het es danoch nicht v'suecht hie nenet man
das gut den gesundt das übel den siechtub od' das guet
nypt man dy gehorsaz wan do d' mesch dy frucht as do
ward er erst gewar wie gar die vnschedleich was gehor
sam vnd wie gut dy gehorsaz gewesn was

Vnd von den vir wassn des paradis

Ein prunn ensprang in de paradis vnd gab de paradis
feucht von dem prunn flussn vir pech vnd tailtn sich
in die welt ainer hies physen vnd get in das landt das do
hausset India der and' pach hausset Tyon od' Nylus d' fleusset
in ethyopia in d' morn landt der dritt hausset Tygris vnd fle
usset in das landt assyorum der vird hausset Euffrates der
fleusset in Galdeam dovo h' abraham kom paradis

Do nam das got das gepot gab dem menschn in de
got den menschn von d' stat do er in gemachtt het vnd
setzt in in das paradis das er dar inne arbaitt nicht vor
notdurfft alain in ainer wollust vnd ain bestettikait vn das
er hüett das ist alsouil gesprochn das er erchant seine weich
vnd mkchet rechtt als im das erdreich gehorsam was in de
werich also scholt er auch got seine scheph' gehorsam sein an
seine pot vnd sprach die frucht von allen pawme des paradis